

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 58 (1980)
Heft: 1

Rubrik: Erinnern Sie sich noch?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERINNERN SIE SICH NOCH?



IBA-Bilderdienst

Seine Vorfahren stammen aus La Sagne (Neuchâtel), liessen aber ihren französischen Namen ändern und wanderten nach Deutschland aus. Sein Vater kehrte als «Demokrat» in die Schweiz zurück, wo er das Gut Mariafeld bei Meilen erwarb, in dem viele Dichter wie G. Keller und C. F. Meyer einkehrten. 1848 in Hamburg geboren, Jura-Studium, Berufsoffizier. Mehrfach nach Berlin abgeordnet, studierte er dort die «bewusste Disziplin» der Preussen. 1888 wurde er Oberst, 1892 Oberinstruktor der Armee. Nach der Ablehnung eines neuen Armeegesetzes (1895) trat er zurück, wurde Professor an der ETH. 1900 wurde er wieder aktiv, Kommandant der 6. Division, dann des 3. Armeekorps. 1912 leitete er die Kaisermanöver bei Wil. Am 4. August 1914 gegen starken welschen Widerstand zum General gewählt. Im Dezember 1918 trat der «Reformator des Heeres» zurück und war schriftstellerisch tätig bis zum Tod 1925. *Rk.*

Schicken Sie den Namen dieses Offiziers bis zum 7. März 1980 an «Zeitlupe», Rätsel, Postfach, 8027 Zürich. (Wenn Sie beide Rätsel lö-

sen, bitte zwei Zettel in Postkartengrösse, je mit Adresse versehen, in einen Umschlag stecken!)

Aus den richtigen Antworten ziehen wir vier Gewinner. Jeder Glückspilz erhält ein Geschenkabonnement der «Zeitlupe» (zum Weiterschenken), gestiftet von Dr. T. H. in Baden.

Zum letzten Wettbewerb

Astrid, Königin der Belgier, hiess die Gefragte. Bis auf drei Ausnahmen waren alle **767** Antworten richtig. — Der Unfalltod Astrids hatte offensichtlich auch in unserem Lande so sehr als Schock gewirkt, dass uns Aelteren nach 45 Jahren Bild und Name der Königin sogleich noch vertraut vorkommen konnten. Aus vielen Antworten war noch ein Hauch von jener echten Mittrauer nachzuspüren.

Die drei gezogenen Gewinner sind:

Frau E. Jenny, Basel; Herr F. Müller, Haag; Frau B. Schweizer, Zürich.

Zum Preis-Kreuzworträtsel Nr. 12

Die Lösung: Mistel

806 Antworten waren richtig. Nur 12 Lösungen lauteten auf «Mispel», «Distel» u. a. Eine Leserin bemerkte: «Schön, dass man die Mistel, diesen ‚Hexenbesen‘, bei uns den Strassen entlang nicht so viel sieht wie in Frankreich!» Dieser leicht abergläubischen Meinung gegenüber setzte ein Leser eine positivere: «In England küsst man sich unter der aufgehängten Mistel an Weihnachten.» Und eine Leserin gestand: «Vor genau 41 Jahren bekam ich von einem schüchternen jungen Mann unter einem Mistelzweig den ersten Kuss. Das war der Beginn für eine glückliche Ehegemeinschaft.» Hierzu sei erwähnt, dass die Mistel in der keltischen Mythologie als heilige Pflanze galt. Noch heute wird ihr in keltischstämmigen Gegenden mit Verehrung begegnet.

Ergebnis der Auslosung:

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete **Goldvreneli** erhält:

Frau A. Pauli, Winterthur

Die drei Trostpreise fielen an:

Frau H. Heimgartner, Fislisbach; Herr R. Zech, Zürich; Frau H. Werthmüller, Basel.

Auswertung Hans Weiss